

Abonnement
 für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
 die Post bezogen 3 M., zweimonatlich
 2 M., einmonatlich 1 M.,
 eine Beschriftung.
 Bestellungen werden von allen Reichs-
 postanstalten angenommen.
 Für die Redaktion verantwortlich
 S. S. Dr. A. Borch in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserate
 werden die Spalte oder deren Raum
 mit 20 Fig. für Halle mit 10 Fig. berechnet
 und in der Expedition, von unentz.
 Anzeigenstellen und allen Annoncen-
 Expeditionen angenommen.
 Bestellen die Seite 40 Fig.
 Erhöht täglich
 mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 299. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 22. Dezember 1886.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf die Saale-Zeitung.
 Wir bitten unsere Leser, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zuführung der Zeitung nicht unterbrochen werde, und bemerken für auswärtige Besteller, daß die Saale-Zeitung im amtlichen Zeitungsverzeichnis unter Nr. 400 eingetragen ist.
 Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle 2,50 M., durch die Post bezogen — einschließlich der Postgebühr, aber ohne Bestellgeld — 3 M.
 Bekanntmachungen haben bei dem großen Leserkreis der Saale-Zeitung den glühendsten Erfolg.
 Für die Leser in Halle und im Saalkreise bemerken wir, daß die Bekanntmachungen des königlichen Landratsamts des Saalkreises, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Halle, soweit sie von allgemeinem Interesse sind, durch unsere Zeitung veröffentlicht werden.
 Redaktion und Expedition der Saale-Zeitung.

Die Landtagsession in Oesterreich.

Wien, 19. Dez.
 Der Schwerpunkt der Session ruft diesmal in dem böhmischen und dem tyroler Landtage; im ersteren der aufs neue gelegerten nationalen Gegensätze wegen, im letzteren, weil in ihm ein Stück österreichischer Kulturkampfes bezeugt werden soll. Die Statthalterei in Prag hat denn auch sofort beim Eintritt in die Landtagsverhandlungen durch ihre Dispositionen zu zeigen, daß dem böhmischen Landtage die Wichtigkeit einer intensiven wirtschaftlichen Thätigkeit obliegt, daß die hohe Politik aus dem Landtage auszuschließen ist. Das Vieh jagen die Dispositionen nun von Jahr zu Jahr. Als ob die Politik von der wirtschaftlichen Thätigkeit zu trennen wäre, als ob nicht gerade die Staatsoberhaupt in Öböhmen einflussreich in die wirtschaftlichen Interessen der Deutschen eingriffe. Die Deutschen waren es übrigens nicht, welche die hohe Politik in dem böhmischen Landtage taten; sie haben nicht das geringste Interesse daran, daß der böhmische Landtag ein Reichstag für sich werde; wohl aber liegt das Letztere im Bestreben der Czechen. Die Deutschen erkennen ein Reich an, und nicht leicht ihnen ferner, als dem böhmischen Landtage ein besonderes Vorrecht vor den übrigen Provinzial-Landtagen einzuräumen. Wenn aber die czechischen Abgeordneten kraft ihrer Mehrheit in der prager Landtagskammer diese zum Ausgangspunkte ihrer auf die Vollziehung Böhmens aus dem festen Verband mit dem Reich gerichteten Bestrebungen machen, so muß die deutsche Welt natürlich naturgemäß diesem slavischen Einzelinteresse entgegengetreten. Sie kann sich nicht ausschließlich etwa mit Gausseibedenken im Lande beschäftigen, während die Gegner die folgen schwersten Entscheidungen für die Pröving und das Reich zu treffen beschließen.
 Die gegenwärtige Session wird übrigens sehr kurz sein. Am 21. dürfte sie bereits geschlossen werden, um am 4. Januar nach Weidenau bis etwa zum 23. Januar wieder eröffnet zu werden; zum 26. Januar wird nämlich der Reichsrath in Wien wieder zusammenberufen werden. Vor Weihnachten wird es wohl zu keinen großen Anständerungen kommen. Der czechische Klub hat die lex Kratitzala (wonach Kinder czechischer Nation keine

deutsche Ortschäfte besuchen dürfen und umgekehrt) und die lex Glam (Einführung des obligatorischen Unterrichts der czechischen und deutschen Sprache in den Gymnasien und Real-schulen Böhmens) wieder zur Vorlage gebracht, im Ansehn der deutschen Opposition hat dieser die Anträge auf Aufhebung des Stenographischen Sprachunterrichts von 1885 und auf Aufhebung des jüngsten vielbesprochenen Sprachenerlasses des Justizministers Kratzal, sowie auf nationale Abgrenzung der Bezirke eingetragt.
 Ein interessantes Beispiel zu den böhmischen Landtags-sitzungen fand übrigens dieser Tage im czechischen Klub bei Beratung der lex Kratitzala statt. Die altczechischen Abgeordneten verfolgen seit Jahren bereits das den Deutschen zu wohl bekannte Spiel, mit einigen entgegenkommenden Worten lösen die Verbrüderung zu reichen. Worte sind wohlfeil, und die Deutschen haben seit dem slavischen Völkerringen von 1848 Erfahrungen genug gesammelt, um zu wissen, was sie von der dargelegten Verbrüderung zu erwarten haben. Es giebt und gab keinen Deutschen, den die späteren Erfahrungen nicht von seiner Schwärmerei von 1848 für das czechische Brüderthum gründlich geheilt hätten. Es habe also Dr. Rieger, der czechische Staatsmann, und der czechische Rechtslehrer Hofrath Kanda in den letzten Tagen aus neue den Deutschen Besöhnlichkeit gepredigt. Sie wissen, daß die Deutschen, so lange die Worte nicht mit den Thaten im Einklang stehen, die czechische Verbrüderung zurückweisen werden, und so haben sie ein billiges und erprobtes Mittel gefunden, auf die Unversöhnlichkeit dieser Deutschen hinzuwirken. So machte Rieger einige wertvolle Zusatzen, welche sich die Deutschen merken werden. Er ermahnte die czechische Nation mit den sehr weichen Worten, nicht zu vergessen, daß Prag auf dem Wege von Berlin nach Wien liegt, daß Böhmien zu keiner Zeit vollständig czechisch war und czechische Vögel nicht. Im Gegentheil seien die Deutschen in früheren Zeiten dort mächtiger als jezt gewesen. — Hofrath Kanda hinwieder betonte, daß die wissenschaftliche czechische Literatur unvollständig sei, daß czechische Juristen und insbesondere Mediziner zur nächstliegenden fremden Wissenschaft — also zur deutschen — großen Ansehen müßten. Leider sei die Kenntniss der deutschen Sprache bei den czechischen Studenten eine ungenügende. — Die Zusatzen des czechischen Führers und des czechischen Gelehrten sind immerhin bemerkenswerth, da es einseitig ein Glaubenssatz der czechischen Nation ist und Tag für Tag in ihrer Presse wiederholt wird, daß die Deutschen in Öböhmen „einzeln, fremde, Fremde“ seien, und da andererseits die größere Kulturarbeit der deutschen Nation von der czechischen gelenkt wird. Welcher praktische Werth übrigens diesen czechischen Auslegungen beizumessen sei, erhellt sich daraus, daß die Worte aus Anlaß der Beratung des Gehegengesetzes Kratitzala gesprochen wurden. Wenn man in einem Akten einem Gesetze zustimmt, welches czechischen Kindern den Besuch deutscher Volksschulen verbietet, welches also die nationale Unabhängigkeit in der schweifen förm zur Wahrheit machen will, und zugleich darüber sagt, daß in den höheren Schulen die Kenntniss der deutschen Sprache sich als ungenügend erweise, so hegt man nach einer oder der anderen Seite hin eine politische Tendenz. Wenn deutsche Leute dem czechischen Lande geschick werden werden sollen, so darf man sich nicht verwundern, wenn der czechische Völkerring seinen Sitz am der deutschen Sprache findet. Das Letztere der Deutschen wird aber durch die folgen schwereren czechischen Gesetzentwürfe bestimmt, nicht aber durch Nebenreden, die, nicht ernst gemeint, nur nach gewisser, maßgebender Seite hin gesprochen sind.

Politische Uebersicht.

Die Mitglieder der bulgarischen Deputation sind am Sonntag einmündig vom Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck im Auswärtigen Amt empfangen worden, und zwar Großoff um 1 1/2 Uhr, Stollow um 2 1/2 Uhr und Stalischoff um 3 Uhr. Die Deputation ist dem ihre Aufgabe in Berlin somit erfüllt zu haben, nachdem sie im Auswärtigen Amt vorgespochen und den Besprechungen der Mächte Willen abgesehen hat. Wie es heißt, sollen die Herren inoffen bei dem russischen Postkammer Grafen Schadowoff zweimal persönlich angelehrt haben. Die Zugensprüche der Deputation ist in Berlin ganz allgemein aufgefassen. Aber es kommt allmählich Licht in die Situation und man fängt wenigstens an, die Beweggründe zu dieser verschlossenen Haltung zu verstehen. Die Deputation hat offenbar mehrere Güten im Feuer; aber die Thatfache, daß einer ihrer Herzenswünsche, die Kandidatur des Kobergers, in Wien gleich als die große Glücke geahnt worden ist, hat sie in wenig verstimmt und daher hier in Berlin die geheimnissvolle Miene aufstehen lassen. Nichtsdestoweniger glaubt ein und zugehendes bei seiner Korrespondenz-Organ in der Lage zu sein mittheilen zu können, was die Deputation nach Berlin geführt hat und was sie vorgeschlagen hat. Es ist auch wieder ein Hübler, aber ein besserer als der in Wien gemachte. Die Herren Deputirten haben die Personal-Union zwischen Serbien und Bulgarien vorgeschlagen. Slawonia soll vergessen sein! Wie man sieht: dasselbe Fahrwasser, nur ein anderes Boot! Wie es heißt, soll man sie sehr freundlich angehört und ihren Vorschlag ab referendum genommen haben. Trotz alles officiellen Liebesworts um Rußlands Gunst betrachtet man hier jeden Vorschlag als einen diskutirbaren, der nicht von Rußland allein ausgeht. Die Kandidatur des Königs Milan wird also für die nächste Zeit im Vordergrund der bulgarischen Frage stehen.
 Ueber die gestern bereits kurz erwähnte Aeußerung der „Morningpost“, die übrigens nur den Werth einer Privatmeinung in Anspruch nehmen kann, liegt heute ein etwas ausführlicheres und klareres Telegramm vor. Hiervon meint das genannte Blatt, es sei Zeit, die Türkei, den Bundesgenossen Englands, vor der Fortsetzung einer Politik zu warnen, welche ein energieloses, unverzägliches Vorgehen Englands nötig machen dürfte. Inoffizielle Drohungen möchten vielleicht in Konstantinopel eine gewisse Befähigung hervorbringen, um Englands Vorgehen gegen die Türkei weit wirkungsvoller und rascher die Augen öffnen, um die Gefahren zu sehen, welche ihre gegenwärtige Haltung für sie heraufbeschwöre. England sei vorbereitet, seine traditionelle Politik der Aufrechterhaltung des türkischen Reiches fortzusetzen, es könne jedoch angefaßt der Lage im Orient dem Sultan und dessen Räthen unter seinen Umständen gestatten, die zweiwertige Politik fortzusetzen, welche die beliebenden Schwierigkeiten nur vergrößern könne. Ein Zaubern der Türkei im gemäßigten Augenblick würde die britische Regierung unbedingt zwingen, Rußlands Drohungen entgegenzuarbeiten durch Entschlüsse und Maßnahmen, welche die Worte rasch zu der Einsicht bringen würden, daß ihre jetzige Politik höchst verwerflich sei für ihre Interessen in Europa und Asien. Diese Politik lege England gebieterisch die Pflicht auf, die geeigneten Mittel für den Schutz seiner Reichthümer offen zu lassen auf das Schicksal des osmanischen Reiches in Erwägung zu ziehen.

Zur Geschichte unserer Weihnachtslieder.

Von W. F. (Schluß).
 II. Du bist frühlich.
 Worte und Melodie dieses Liedes verketen unvollständig in die schönste kindliche Weihnachtsfestimmung und wecken auch im Gemüthe der Erwachsenen weit zurückliegende liebliche Christfestermahnungen aus dem wärmigen seligen Jugenderwachen. Wir sind es von Kindesbeinen an so gewohnt und kennen es gar nicht anders, als daß zu Weihnachten „Du bist frühlich“ gesungen wird; so daß wohl manch einer gelangt und meint — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)
 — wenn er überhaupt darüber nachgedacht — dieses allbekannte und allbeliebte Weihnachtslied sei sehr alt, uralt, und wenn auch nicht schon von den Engeln oder Hirten an der Krippe in der Arabistanerä (Luc. 2, 7. 20. 21. 10. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 6

Die hiesige Straßenbahn hat infolge der ausfallenden Schienenbahn heute den Betrieb gänzlich eingestellt, nachdem sie jetzt nicht mehr bereits vollständig der Strecke durch die Poststraße, seit dem Abend auch durch die Aufstiegsstraße gefahren.

Wir haben gestern in einem Theater der Umgebung der Schloßanlage noch kurz Mitteilung gemacht können über einen dem beklagenswerten Unfall, der gestern nachmittags in Stadttheater vorgekommen ist. Eben war eine Probe zu dem Weimarspiel 'Der Kinder Weimars' beendet und die in diesem Stück mitwirkenden zahlreichen Kinder hatten die Bühne verlassen, als einer der im Rücken stehenden kleinen Knaben, der sich nach unten bückte, um die Schuhe zu putzen, plötzlich von dem Schloßherrn D. G. über den Kopf, indem ihm die Beine gefaßt wurden.

Der Knabe wurde sofort von dem Schloßherrn D. G. in die Luft geworfen und fiel auf den Kopf, so daß der Tod nach Verlauf einer Stunde eintrat.

M. Seehausen, 20. Dez. Die Regellisten des Letzten Jahres werden am 21. d. M. in der hiesigen Zeitung veröffentlicht werden. Die Regellisten des Letzten Jahres werden am 21. d. M. in der hiesigen Zeitung veröffentlicht werden.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

einem Schloßhofs besetzten und fast laut in die Höhe ihres Lärmes.

K. Ernst, 19. Dez. Der Bahnhofsplan bei Bielefeld ist jetzt weit vorgeschritten, das der Güterbahnhof bereits am 1. Jan. vom Verkehr abgehen werden kann. In letzter Zeit sind hier fast alle Gütermarktstände weggeräumt. Am Freitag wurden die Bienenstände, sowie der Stallhüter entfernt. Die hiesigen sämtlich in Schloßhofsplan - In der Nacht zum Sonnabend glitt ein Arbeiter an der steilen Steintreppe, welche von der Ständerbrücke nach der Gottfriedstraße führt, und fiel so unglücklich auf den Kopf, daß der Tod nach Verlauf einer Stunde eintrat.

M. Seehausen, 20. Dez. Die Regellisten des Letzten Jahres werden am 21. d. M. in der hiesigen Zeitung veröffentlicht werden. Die Regellisten des Letzten Jahres werden am 21. d. M. in der hiesigen Zeitung veröffentlicht werden.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Der Herr Bürgermeister von Weimar hat heute den Antrag der Stadtverordnetenversammlung angenommen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Sonnabend nach. berichte er ein Pfeil und kaufte von dem Erzherzog einen Revolver von sehr kleinem Kaliber, nebst 50 Patronen. Kurz vor 8 Uhr nahm er eine Drostei 1. Klasse, besuchte zuerst einige Schmittlöhle und fuhr dann vor dem Dome Thiergarten. Um 11 Uhr fuhr er durch die Poststraße des Bismarcks unter Begleitung eines solchen Kammerdiener, der Bismarcks hiesige Bekannte, welche die Zustimmung ab, das frühere Verhältnis mit ihm, nachdem er sich verheiratet habe, wieder anzuknüpfen. Scharf hieß E. den bisher verborgen gehaltenen Revolver hervor und lenkte mit der D. vier Schritte ab, von denen der leht nach 14 Schritten der hiesige Kammerdiener die Drostei unter Revolver den Kammerdiener, der zugehörig des Vorwärts gehen war, in schneller Gangan sich nach seiner Wohnung in der Grottenstraße zurückzuführen. Hier schloß E. nachdem er Frau und Kind unter Begleitung, sich ein, drohte jeden Ungehorsamen, der die Thüre öffnen, durch mehrere Schüsse im Zimmer ab. Ein Kriminalpolizei bedachte die Wohnung zu lauge, bis E. sich beruhigt hatte, selbst öffnete und sich ohne Widerstand verhaften ließ.

Sandels, Verkehrs- und Vörsen-Nachrichten.

Berliner Börse, 20. Dez. Die auswärtigen Börsen waren am Sonnabend sehr ruhig, am europäischen Börsenmarkt. Die Feststellungen beunruhigten unsehr, weil man allgemein eine weitere Erleichterung der Bank von England erwartete. Am der Londoner Börse wurde eine Erleichterung auf 8 Proz. erwartet. Die Postennotiz für London lag bei 100, aber augenscheinlich wird die Erleichterung auf 8 Proz. erwartet. In London waren fremde Werte um 1/2 bis 1/4 höher als am Freitag. Paris war sehr matt. Die Ausstellungen der 'Bourbon' besaßen in letzter Woche die ihnen verordnete Länge der beabsichtigten Feste und veranlaßten eine sehr heftige Reaktionen, andererseits nicht unbedeutende Abflüsse. Die Karte der tonangebenden Spekulationspapiere ließ sich festhalten, gleich der Karte der festlichen Börsen um einige Procente gegen die am Sonnabend geschlossenen Kurse. Die Karte der festlichen Börsen ließ sich festhalten, gleich der Karte der festlichen Börsen um einige Procente gegen die am Sonnabend geschlossenen Kurse.

Vermindestes.

Ein in Frankfurt a. M. lebender Freund des 'Germanischen Museums' in Nürnberg, der ungenannt bleiben will, hat die in historischer und besonders rechtsgeschichtlicher Richtung bedeutende Bibliothek des zu Frankfurt verlebenden Justizrats Dr. Euler, die auf ungefähr 40,000 Bände geschätzt wird, für 40,000 M. erworben und dem 'Germanischen Museum' zum Geschenk gemacht. Die Bibliothek nach Abrechnung der aus der Euler'schen Sammlung stammenden Doppelten, über welche der Stifter sich die Verfügung vorbehalten hat, auf 110-120,000 Bände getrieben ist. Die Euler'sche Bibliothek ist in 63 großen Kisten im Gewicht von 200 Centnern bereits in Nürnberg eingetroffen. Euler, der Mitglied der Central-Kommission der Monumenta Germaniae war, hat nach Mitteilung des Freundes, der aus der Euler'schen Sammlung stammenden Doppelten, über welche der Stifter sich die Verfügung vorbehalten hat, auf 110-120,000 Bände getrieben ist. Die Euler'sche Bibliothek ist in 63 großen Kisten im Gewicht von 200 Centnern bereits in Nürnberg eingetroffen.

Sublimations-Lotterien.

Die zu lösenden Sublimations-Lotterien sind dem bekannten Verhältnisse des Gewinns der Akademie der Künste, die erste Ziehung der Lotterie wegen des vorerwähnten Zweckes für die Akademie der Künste, die erste Ziehung der Lotterie wegen des vorerwähnten Zweckes für die Akademie der Künste, die erste Ziehung der Lotterie wegen des vorerwähnten Zweckes für die Akademie der Künste.

Wetter-Nachrichten.

Wetter-Nachrichten.

Wetter-Nachrichten.

Deutsches Fabrikat!

Frister-Rossmann's Original-Nähmaschinen

(Bisherige Produktion über 500,000 Nähmaschinen, 1000 Arbeiter).

Die hochartige neue Schiffchen-Nähmaschine ist unübertroffen an Bestleistungsfähigkeit und vermöge funktreicher patentierter Apparate wird die Frister-Rossmann Nähmaschine von dem Kenner wegen ihres vorzüglichen Stiches und von dem Laien wegen ihrer edeligen Ausgestaltung mit Vorliebe gekauft. Da alle einzelnen Theile der Maschine aus Stahl geschmiedet sind, so sind dieselben geringere Abnutzung unterworfen und als

„bewährt und anerkannt“ gehört die deutsche Nähmaschine unter den deutschen Weihnachtsbaum.

Vertreter: **F. Lindenheim, Mechaniker, Brüderstraße 15.**
 Nähmaschinen en gros & en detail aller Systeme, Reparatur-Werkstatt.



Damenmäntelfabrik Welsch Nachf.

Ferner:
250 Modell-Mäntel
 jetzt für die Hälfte.

empfehlen als prachtvolle
Weihnachts-Geschenke für Damen und Mädchen
 Sämmtliche Neuheiten in
Wintermänteln.
 Nachstehend Preiscurant:

Größte Auswahl in
Damen- und Kinder-Mänteln
 am Platze.

Winterboletots v. 8, 10-20 A
 Winterbolmans „ 15, 18-24 „
 Mäntel „ 16, 20-26 „
 Winterjaquets „ 7, 10-12 „
 Neuzug Kindermäntel
 in Blüch, Double und Vodenstoff
 in allen Größen
 von 3, 5, 7-10 Mark.
 Plüsch- und Double-Jacken
 von 4, 5-6 Mark.
Billig und reell.

Sämmtliche Mäntel sind
 aus
 defektirten Stoffen
 gearbeitet.
 Umtausch bis
 Neujahr
 gestattet.

66.

66.

Halle a/S., 66. Gr. Steinstr.

Gustav Uhlig,

Halle a/S., untere Leipzigerstr.,
 Größtes Lager der Provinz Sachsen.

empfehlen sein für die Saison wieder mit den größten Neuheiten
 ausgestattet Lager von

Regulateuren
 in 100 verschiedenen Mustern.

Neuheit Elektrischer Regulator Neuheit
 (5 Jahre gehend).

Pendulen in Marmor, Mafosier, Bronze
 und cuivre poli.

Kalender-, Küchen- u. Comptoir-Uhren.

Heraldische Uhren,

vorzüglich passend für Salons sowie altehrliche Zimmer etc.

Restaurant-Uhren

in prachtvollster Ausführung.

Schwarzwälder Wanduhren, Zuckenuhren etc.

Wecker, die sichersten und praktischsten der
 Welt, zum Hängen und Stellen.

➔ Auf jede Uhr 2 Jahre reelle Garantie. ➔



Lamas.

Einen großen Vorken zurückgelehrt Lamas für Weihnachts-

Einkäufe verkaufe ich unterm Kostenpreis.

M. Wehr, Leipzigerstraße 79.

Die Waarenhäuser der goldenen 72 Steinstraße 72,

berühmt durch ihre hauptsächlich genagelten Schuhwaren, bietet
 zur jetzigen Saison



Walschuh in Goldleder, weiß Atlas-Leder etc. etc. von 2.50 Mk. an.

Gerrenschleppen und Stiefeln von 5 Mk. an.

Damen-Gebirgs- u. Parkschleppen, auch warmgefilzte, von 4.50 Mk. an.

Silbschuhe in allen Qualitäten und Preisen, für Kinder von

50 Pf. an, für Damen von 1 Mk. an bis zu den feinsten.

Wandstiefeln von 50 Pf. an in allen Qualitäten.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sind die Geschäftshäuser mit

Gerrenschleppen, Knabenstiefeln und Wandstiefeln, Schuhschneidern

für Herren, Damenmänteln, Kindermänteln, Gerrenschleppen,

Mützen, Mänteln und Pelzsachen, wollenen Gendern aufs Reich-

haltigste versehen.

Bei Einkäufen über 30 Mark vergütet das coliculate Ge-

schäftshaus das Fahrbillet in Höhe bis zu 2 Mk.

Die Verkaufsstelle der Burger Schuhfabrik von Gebr. Haase,



Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstraße 36,

offert zu Fabrikreisen ihre nur aus bestem Material gefertigten

Waren.

Durch Erprobung der hohen Preispreise, welche jede Fabrik für ihre

Waren aufwenden muß und welche eben so hoch sind wie die Unkosten, welche

unsere Fabrik machen, sind wir in der Lage, die Waren im Einzelverkauf

eben so billig abzugeben, wie an Einzel. Es dürfte daher im Interesse des

gütlichen Verkehrs, keinen Bedarf in unserer Verkaufsstelle zu denken,

da wir durch Entgegenkommen desselben in die Lage kommen werden, die

Preise noch zu ermäßigen, denn je größer der Umsatz, je geringer im Verhält-

niss die Unkosten.

➔ Jetzt gekaufte Sachen werden nach dem Beste umgetauscht. ➔

Th. Wernd'l, Zahntechnisches Atelier, Leipzigerstrasse 14.

Halle. Druck und Verlag von Otto Vogel.

Bilderbücher,

Duzend von 25 A., 40 A., 60 A. an.
 Quar-Bilderbücher, Dbd. von 60 A.,
 85 A., unerreichte Bilderbücher,
 auf starke Pappe gezogen, Dbd. von
 85 A. an. Alle feinsten Sorten zu
 billigsten Preisen. Die meisten in
 größter Auswahl zu billigsten Engros-
 Preisen.

G. E. Krause, Leipzigerstraße 31.

Schiefertafeln

in nur guter großer Prima-Waare

Schod von 2 A. 50 A. an.

G. E. Krause, Leipzigerstraße 31.

Barometer

mit vorzüglich ausge-
 kochten, vollständig
 luftleeren Röhren, sowie
 alle Sorten Metall-Baro-
 meter empfohlen

Otto Unbekannt,

Klein-Schmiedn.,

Werkstatt für mathematische
 physikal. und optische Instrumente.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich

sämmtliche Neuheiten von:



Kohlenkasten, Ofenvor-

seizern, Feuergeräthständer

mit Garnituren, Schirmständer,

Gardeinbeständer, eisernen

Blumentischen, sowie ein gutes

Sortiment praktischer Geschenke

für Küche und Pais, besetzt zu

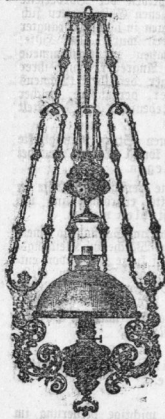
schmeicheln geeignet.

Wilh. Heckert,

Halle a/S., Gr. Ulrichstraße 60.

Für den Inhabertheil verantwortlich
 W. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.
 Mit Beilagen



Mor. König's

Lampengeschäft

bietet die größte Auswahl

und beste Gelegenheit zu

praktischen und schönen

Weihnachts-Geschenken

in allen Arten von

Petroleum-Lampen,

Kronleuchtern,

Salon-Hänge- u. Tisch-

Lampen, Flur-,

Billard-, Piano- und

Nachtlampen.

Diamantbrenner

bis jetzt unübertroffen.

Eine Partie

vorjähriger Hänge- und Tisch-Lampen

verkauft zu jedem annehmbaren Preise.

Moritz König, Rathhausgasse 9.

Pelzgarnituren!!!

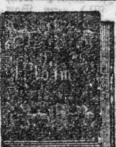
als passendes Weihnachtsgeschenk
 für Damen

werden wegen ungünstigem Wetter zu jedem annehmbaren Preise

anzukauft. Sämmtliche Pelzwaren verkauft unter Garantie.

H. Krause, Kürschner,

17. Leipzigerstraße 17.



Albin Hentze,

Halle a/S.,

39. Schmeerstraße 39.

Solide Lederwaren!



Photographie-Albums, Documenten,

Reisealbumen, Necessaires,

Bombenbinder, Geographische,

Geographische, Schiffsalben,

Albumen, Briefalbumen,

Albumen, Briefalbumen,

Albumen, Briefalbumen,

Albumen, Briefalbumen,

Albumen, Briefalbumen,

Albumen, Briefalbumen,

Reisealben,

Schreibalben,

Albumen,

Albumen,

Albumen,

Albumen,

Albumen,

Albumen,

Albumen,

Albumen,

äußerst billigen Preisen.